

Jossi AG stellt auf Erdgas um



Die Jossi AG in Islikon wird von den Werkbetrieben Frauenfeld neuerdings mit Erdgas versorgt. Eine Partnerschaft mit Zukunft (von links): Ernst Haas, Direktor Werkbetriebe Frauenfeld, Armin Jossi, Geschäftsführer Jossi AG, Islikon und Jürg Seemann, Leiter Verkauf Erdgas, Werkbetriebe.

Pünktlich zum 50. Geburtstag macht die Jossi AG in Islikon bei der Heizung mobil: Die Werkbetriebe Frauenfeld versorgen den Betrieb neuerdings mit Erdgas. Geschäftsführer Armin Jossi ist hoch zufrieden über das neue Heizsystem, nimmt aber die vormalige Ölheizung aus bestimmten Gründen nicht ausser Betrieb. Derweil bleiben Energie und Umwelt für das Präzisionstechnik-Unternehmen in vielerlei Beziehung ein wichtiges Thema.

Für das Islikoner Präzisionstechnik-Unternehmen Jossi AG spielt beim Energieeinsatz nicht der Brennstoff die erste Geige, sondern der Strom. Rund 800'000 Kilowattstunden Elektrizität im Jahr sind nötig, um die Computer, die Beleuchtung und die unzähligen Elektromotoren in Funktion zu halten. Einen grossen Anteil an Elektrizität verbrauchen dabei die gewaltigen Kompressoren. Sie erzeugen für den ganzen Betrieb Druckluft. Dabei fällt so viel Abwärme an, dass es sich lohnt, diese zu nutzen: «Im Sommer benötigen wir daher keine Zusatzenergie mehr für die Warmwasseraufbereitung», erklärt Geschäftsführer Armin Jossi. Aber für die Beheizung der 7000 Quadratmeter grossen Werkhalle samt Büros: In der Vergangenheit lieferten jährlich rund 30'000 Liter Heizöl die benötigten 330'000 Kilowattstunden Wärme.

Erdgas löst Heizöl ab

Seit kurzem hat Erdgas das Heizöl abgelöst. Der neue Heizkessel mit einer Leistung von 300 Kilowatt produziert jährlich rund 280'000 Kilowattstunden Wärme. Die Vorteile für die Jossi AG sind augenfällig: tiefere Energiekosten dank günstigerem Energieträger, ein besserer Wirkungsgrad aufgrund modernster Brennwerttechnik und ein deutlich ge-ringerer Schadstoff-Ausstoss. «Viele Gasgeräte unterschreiten den Emissionsgrenzwert für das Stickoxyd NOX um mehr als die Hälfte. Gasheizungen produzieren auch keine Lungenkrebs fördernden Feinstaub-Partikel. Und, da Erdgas keinen Kohlenstoff enthält, produziert es unter den fossilen Brennstoffen den geringsten Teil am Treibhausgas CO2», wirbt Ernst Haas, Direktor der Werkbetriebe Frauenfeld, für sein Produkt.

Wasser-Film kühlt Firmengebäude

Für Armin Jossi ist die Umstellung auf Erdgas ein weiterer Schritt auf dem Weg zu noch mehr Ökologie und Energieeffizienz. Denn das Thema hat bei der Jossi AG Tradition: «Wir kühlen unser riesiges Flachdach adiabatisch. Das heisst, in der heissen Jahreszeit tragen wir einen feinen Wasserfilm aus, der beim Verdunsten grosse Mengen Kühlenergie abgibt», erklärt Armin Jossi. Das spart viele tausend Kilowattstunden Energie für eine Klimatisierung ein.

Heizöl-Türchen offen gelassen

Auch wenn sich der studierte Maschi-

neningenieur Armin Jossi bei der Heizung fürs Erdgas entschieden hat, lässt er sich ein Hintertürchen offen: «Die Ölheizung bleibt als Reserve bestehen und wird regelmässig testweise kurz in Betrieb genommen» erklärt er. Was Ernst Haas als Erdgaslieferant kaum ärgert: «Im Gegenteil. Armin Jossi profitiert damit von einem günstigeren Gaspreis, weil wir ihm einen so genannten, abschaltbaren Tarif anbieten konnten. Ausserdem zeigt sich, dass man Erdgas ideal mit andern Energieträgern kombinieren kann», meint Haas mit Seitenblick auf solare Wassererwärmung, auf Holzheizungen und letztlich auch auf die bei den Werkbetrieben klaglos funktionierende Erdgas-Wärmepumpe. Sie spendet im Winter wohlige Wärme und im Sommer angenehme Kälte – zu einem Drittel aus Erdgas, und zu zwei Dritteln aus der Umwelt.

Erdgas-Ringleitung für Gachnang-Islikon

Der Anschluss ans Frauenfelder Erdgasnetz kommt für die Jossi AG nicht von ungefähr. Im vergangenen Sommer haben die Werkbetriebe Frauenfeld die bestehende Erdgasleitung ab Frauenfeld bis zur Liegenschaft an der Hauptstrasse 52 – östlich der Post Islikon – verlängert. Sie führt unmittelbar am Fabrikationsgebäude der Jossi AG vorbei und erlaubt zu bescheidenen Kosten einen Anschluss. Gleichzeitig haben die Werkbetriebe eine zweite Leitung von Rosenhuben bis zum Dorfeingang Gachnang gelegt. Eine weitere Etappe wird zurzeit ins Neubaugebiet «Entenegg» verlegt, womit ein Versorgungsring entsteht. Das Erdgas fliesst von beiden Seiten zu den Kunden. Ein Unterbruch in einem Teilstück spielt keine Rolle mehr, erklärt Jürg Seemann, Verkaufsleiter Erdgas der Werkbetriebe.

Ökologie als Prinzip

Armin Jossi befasst sich schon lange mit den Fragen von Energie und Umwelt. Er bezieht eine nennenswerte Menge Solarstrom von der Solargenossenschaft Frauenfeld, und er kompensiert die gesamten CO2-Emissionen seines Betriebes durch den Kauf von Öko-Zertifikaten. Dieses Geld fliesst in Umwelt- und Energieprojekte in der Dritten Welt. Dass er nun auf eine Erdgas-Heizung gewechselt hat, bringt die nächste Frage auf den Plan: könnte sinnvollerweise ein Erdgas-Auto die Jubiläumsgeschichte abrunden? Armin Jossi wiegt den Kopf und schmunzelt: «Zu spät. Ich habe mir bereits einen 'Toyota Prius' gekauft», schmunzelt er. Der bildhübsche Hybrid-Flitzer nutzt Benzin und Strom in munterem Abgleich und zählt zum umweltfreundlichsten, was auf Rädern unterwegs ist – mit Ausnahme des Velos, versteht sich. Auch dort gibt sich Jossi keine Blösse: Er beteiligt sich an der Energiestadt-Aktion «Mit dem Velo zur Arbeit» und ermuntert seine Mitarbeitenden zur wohl gesündesten Variante des Energiesparens.